

## Brücken-Team



**Yvonne Hülsheger**  
Gesundheits- und  
Kinderkrankenpflegerin  
Pflegerische Leitung, Zusatzbezeichnung  
„pädiatrische Palliativversorgung“  
Pain Nurse



**Heike Sowade**  
Fachgesundheits- und Kinderkranken-  
pflegerin für Hämatologie/Onkologie  
Zusatzbezeichnung „pädiatrische  
Palliativversorgung“



**Simone Norpoth**  
Fachgesundheits- und  
Kinderkrankenpflegerin für Intensiv-  
und Anästhesiepflege, Zusatzbezeichnung  
„pädiatrische Palliativversorgung“

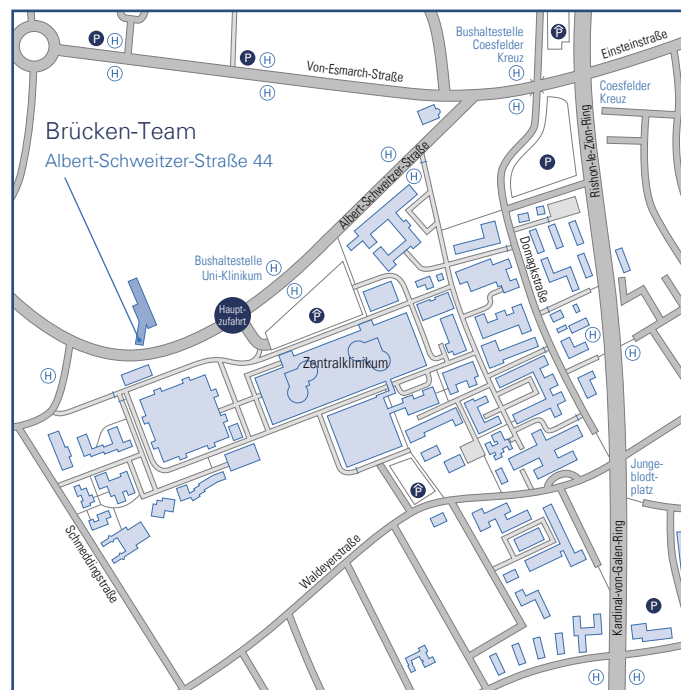


**Kristina Knüwe**  
Gesundheits- und  
Kinderkrankenpflegerin  
in Weiterbildung Palliativ Care



**Sylvia Daniels**  
Gesundheits- und  
Kinderkrankenpflegerin  
Pflegeexpertin im Schmerzmanagement  
Weiterbildung Palliativ Care

## Kontakt



### Adresse

Universitätsklinikum Münster  
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Albert-Schweitzer-Straße 44  
48149 Münster  
T +49 251 83-49120  
F +49 251 83-49121  
bruecken-team@ukmuenster.de



**Impressum**  
Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, Unternehmenskommunikation  
T +49 251 83-55866, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de



## Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Kinder und Jugendliche



## Das Brücken-Team

des Universitätsklinikums Münster



## Brücken-Team



**Dr.med. Margit Baumann-Köhler**  
Fachärztin für Kinder-und  
Jugendmedizin  
Schwerpunkt Kinder-Hämatologie  
und -Onkologie, Ärztliche Leitung  
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin



**Dr. med. Monika Pöppelmann**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendmedizin  
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin



**Rebecca Frech**  
Assistenzärztin in Weiterbildung für  
Kinder- und Jugendmedizin



**Dr. med. Heike Thorer**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendmedizin  
Schwerpunkt Kinder-Hämatologie und  
-Onkologie  
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin



**Maria Runtenberg**  
Diplom-Pädagogin, Supervisorin  
Master Angewandte Ethik  
Psychosoziale Beratung



## Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) *für Kinder und Jugendliche*

**SAPV** bedeutet eine umfassende und aktive Versorgung und Unterstützung von Kindern sowie Jugendlichen und ihren Familien.

**SAPV** beinhaltet eine spezialisierte Versorgung auf medizinischer, pflegerischer, emotionaler, sozialer und spiritueller Ebene. Ziel ist eine höchstmögliche Lebensqualität des Kindes oder Jugendlichen und seiner Familie in häuslicher Umgebung zu ermöglichen.

**SAPV** ist im Sozialgesetzbuch verankert. Es besteht ein rechtmäßiger Anspruch des gesetzlich Krankenversicherten auf diese spezialisierte ambulante palliative Versorgung, wenn eine nicht heilbare, fortschreitende oder schon weit fortgeschrittene Erkrankung vorliegt und die Lebenserwartung zugleich begrenzt ist.

**SAPV** möchte die Teilhabe betroffener Kinder oder Jugendlicher an Aktivitäten des alltäglichen Lebens so lange wie möglich unterstützen.

## Das Brücken-Team

Wir stellen als  **brücken-team** eine Verbindung zwischen Klinik und häuslicher Umgebung her.



## Unsere Aufgaben

### Beratung

Wir bieten Eltern, behandelnden KinderärztInnen oder Pflegediensten eine spezielle Beratung rund um die Versorgung des kranken Kindes oder Jugendlichen an, z.B. bei Fragen zur Schmerztherapie. Wir begleiten die Familien in sozialrechtlichen oder pädagogischen Fragen wie bei der Einbeziehung der Geschwister. Wir sind Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen und Schulen.

### Koordination

Wir koordinieren die Zusammenarbeit aller am Netzwerk beteiligten Institutionen (Hausärztliche Praxis, Pflegedienst, ambulanter Hospizdienst, Apotheke) mit dem Ziel der bestmöglichen Bündelung aller Kräfte im Sinne der Patienten und ihrer Familien.

### Unterstützende Teilversorgung

Wir kontrollieren regelmäßig die Medikamenteneinstellung und unterstützen bei speziellen pflegerischen Maßnahmen. Neben Hausbesuchen bieten wir eine Rufbereitschaft rund um die Uhr für Familien und beteiligte Kooperationspartner. Ein auf Kinder und Jugendliche spezialisiertes Expertenwissen ist jederzeit abrufbar.

## Erkrankungen mit spezialisiertem, palliativen Versorgungsanspruch

- Lebensbedrohliche Erkrankungen mit unklarem Therapieausgang.
- Erkrankungen, bei denen durch intensive Behandlung eine Lebensverlängerung bei guter Lebensqualität erreicht werden kann.
- Erkrankungen, die wegen fehlender heilender Therapiemöglichkeiten kontinuierlich fortschreiten und deren Behandlung auf Linderung der Symptome ausgerichtet ist.
- Erkrankungen mit schweren, neurologischen Behinderungen und hoher Anfälligkeit für gesundheitliche Komplikationen mit unvorhersehbarer Verschlechterung.

